

Gelungene Premiere in Neumarkt!

Das dritte Rennen der Saison war gleichzeitig das erste Rennen auf dem neuen, tollen Wolfstein Ring in Neumarkt. Zumindest sechs Teilnehmer hatten sich eingefunden, um zwei spannende Wettbewerbe auf der brandneuen Strecke auszutragen. Die optimale Oberfläche und das gelungene Strecken-Layout zauberten allen Teilnehmern ein Lächeln ins Gesicht. Trotzdem ist der Parcours anspruchsvoll, verlangt volle Konzentration von den Fahrern und eine hohe Performance von den Fahrzeugen.

Ein toller Renntag

Zwei spannende Rennen, jeweils mit Qualifikation vorangehend, sorgten, genau wie die Verpflegung dazwischen, für Laune. Mit offenem Kamin, Pasta und Pizza war die Stimmung am Höhepunkt.

Nach dem ausgiebigen Training gab es die Qualy für das zuerst ausgetragene Zwergenrennen. Das Ergebnis habe ich in der Begeisterung über die neue Strecke leider nicht notiert. Aber soviel sei verraten: Im Rennen läuft es oft anders als die Startposition vermuten lässt. Die doch anspruchsvoll zu fahrenden Kleinen forderten alles von ihren Piloten. Manche waren auch ein wenig störrisch und wollten nicht nur ständig in der Spur bleiben, sondern auch mal die Umgebung der Strecke erkunden. Nicht nur die innere Einstellung der Fahrer, sondern auch eine exakte Einstellung der Regler war gefragt und half zum Erfolg. Thomas fand sich noch nicht ganz zurecht auf der neuen Strecke und blieb unter seinen Möglichkeiten. Auch Elmar hatte seinen Simca noch nicht alles abverlangt und war noch ein wenig in der Lernphase. Trotzdem hatte er sichtlich Spass am Geschehen. Der Hausherr lag nach 120 Runden nur 0,32 Sekunden hinter dem dritten Platz, also praktisch gleichauf. Horst musste auf seinem Regler sogar die Spannung drosseln, um seinen TT zu bändigen und schaffte Platz drei. Die Überraschung des Tages bot Jürgen als Quereinsteiger auf dem zweiten Rang mit dem A112. Jorge tat gut daran, sich ebenfalls für den etwas zahmeren A112 zu entscheiden, da der auch bereit stehende Mini etwas zu ungestüm war. Somit war der Doppelsieg für die Autobianchis perfekt und Jorge holte sich trotz verpatzter Qualy den Sieg.



Nach dem opulenten Mal und der Ruhepause war die Konzentration der Fahrer etwas gedämpft und es brauchte einige Runden, um wieder voll dabei zu sein. Deshalb wurde die Qualifikation für einige zu einer Herausforderung.

Alles in allem waren die Youngtimer der Gruppe 2 natürlich deutlich besser in ihrer Performance als die kleinen Lümmel. Und so entwickelte sich dann doch ein sehr spannendes und interessantes Rennen.

Diesmal hätte Elmar mit seinem sehr schnellen Alfa wohl ein wenig an der Spannung schrauben und seinen Boliden bändigen können. So war er schnell, aber auch schnell draußen. Denke beim nächsten Rennen auf dieser Bahn müssen wir wieder mit ihm rechnen! Thomas, ebenfalls auf Alfa, hatte auch noch Probleme mit dem Kurs, war aber doch schneller auf Platz fünf. Knapp 15 Sekunden schneller konnte der Veranstalter mit seinem Ford Escort die 120 Runden bewältigen, das reichte für den vierten Rang. Jürgen konnte mit seinem Podiumsplatz beweisen, dass der Erfolg beim ersten Rennen kein Zufall war. Trotz des ansonsten schnellen und sicheren Alpines konnte Horst diesen Vorteil nicht verwerten und hatte es wohl im ersten Turn ein wenig übertrieben. Zuviele Abflüge und ein sehr souverän fahrender Jorge verwies ihn auf den zweiten Platz. Den Sieg konnte der Kadett mit gut 10 Sekunden Vorsprung holen. Glückwunsch an Jorge für den Doppelsieg auf dem neuen Terrain. Jedenfalls hatten alle Teilnehmer großen Spaß, ungeachtet des Rennausganges. Die allgemeine Devise lautete zurecht: Desmachmamalwieda! Vielen Dank an Klaus für die neue Strecke und seine Gastfreundschaft.